

Projekt „Bike im Trend“

Mobil und sicher mit dem Rad zur Schule

Schule &
Gesundheit



Inhaltsübersicht

► Sicher mit dem Fahrrad zur Schule	1
► Projekt „Bike im Trend“	2
● Beteiligung der Schülerinnen und Schüler	3
● Projektwochenverlauf	3
● Der BiT-Beirat	6
● Schulwegpläne für Radfahrerinnen und Radfahrer	6
● Schlussbetrachtung	7
● Perspektiven	7
● Ansprechpartner	8



Sicher mit dem Fahrrad zur Schule

Autos auf dem Fahrradweg, wuchernde Hecken, Einbahnstraßen und plötzlich endende Fahrradwege – vielfältige Hindernisse begegnen Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zur Schule. Dies verunsichert junge Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer im Straßenverkehr. Sie suchen sich eigene Wege oder verzichten auf die Benutzung des Fahrrades. Auch bei den Eltern bestehen oft erhebliche Vorbehalte gegenüber der Fahrradnutzung.

Gerade bei Schülerinnen und Schülern ist es wichtig, frühzeitig das Fahrrad als flexibles, kostengünstiges und umweltfreundliches Verkehrsmittel ins Bewusstsein zu rücken. Denn wer bereits als Kind und Jugendlicher das Fahrrad zu nutzen und schätzen gelernt hat, ist eher bereit, es auch als Erwachsener zu nutzen. Dabei sollte natürlich nicht vergessen werden, dass Radfahren Spaß macht, fit hält und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leistet – und damit auch ein Stück die Lebensqualität verbessert.

Die Erarbeitung von Schulwegplänen ist gemäß Erlass des Hessischen Kultusministeriums Aufgabe der Schulen. Das Stadtschulamt Frankfurt am Main unterstützt sie dabei unter anderem durch die Koordination der Schulwegkommission. In ihr kooperieren die zuständigen Ämter und Behörden schon seit vielen Jahren erfolgreich. Hierbei steht jedoch der Schulweg zu Fuß im Mittelpunkt.

Mit dem 1999 ins Leben gerufenen Projekt „Bike im Trend – Mobil und sicher mit dem Rad zur Schule“ werden speziell für Rad fahrende Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen neue Wege in der Schulwegsicherung beschritten. Das Stadtschulamt Frankfurt am Main hat in Zusammenarbeit mit „Umweltlernen in Frankfurt e.V.“ ein Konzept entwickelt, bei dem die Einbeziehung der Jugendlichen in den Planungsprozess ein wesentliches Element darstellt.



Projekt „Bike im Trend“

Mit dem Projekt „Bike im Trend“ – kurz BiT – werden folgende Ziele verfolgt:

- den Schulweg für Rad fahrende Schülerinnen und Schüler sicherer zu machen
- die Schülerinnen und Schüler an der Schulwegplanung zu beteiligen
- die Fahrsicherheit der Schülerinnen und Schüler zu fördern
- die Abstellmöglichkeiten für Räder an den Schulen zu verbessern
- die Attraktivität des Fahrrades für die eigene Mobilität zu steigern



Damit ist „Bike im Trend“ ein beispielhaftes Mobilitäts-Projekt im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Denn hierbei werden das Fahrrad und der öffentliche Nahverkehr als wichtiger Teil einer zukunftsfähigen Mobilität behandelt und Kompetenzen für die aktive Gestaltung der Lebensumwelt gefördert.

Anknüpfend an Erfahrungen aus der Lebenswelt der Jugendlichen werden in Kooperation mit der Kommune konkrete Handlungsfelder erarbeitet, detaillierte Verbesserungsvorschläge entwickelt und schließlich in konkrete Maßnahmen umgesetzt. Dies ermöglicht die Vermittlung von Gestaltungskompetenz im Kontext von Kommunalentwicklung.



Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerbeteiligung erfolgt in Projektwochen an mehreren weiterführenden Schulen eines Stadtteils. Die Schulen nehmen jeweils mit einer Klasse an dem Projekt teil. Mit den Lehrkräften wird der Ablauf und der genaue Inhalt der Projektwochen abgestimmt. Vorab findet eine Befragung der beteiligten Schülerinnen und Schüler statt, um einen Überblick über die bisherige Fahrradnutzung zu erhalten.

Während der Projektwochen werden unter der Leitung von „Umweltlernen in Frankfurt e.V.“ unter anderem die täglichen Schulwege erkundet und Gefahrenstellen dokumentiert.

Darüber hinaus sind Verkehrssicherheit und umweltgerechtes Mobilitätsverhalten sowie ein gemeinsam geplanter Fahrradausflug in den Frankfurter GrünGürtel Themen der Projektwochen. Auf dem Programm stehen außerdem Fahrgeschicklichkeitsübungen und kleine Fahrradreparaturen sowie die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Abschließend werden die Ergebnisse auf Plakaten dokumentiert und präsentiert.

Die Schülerinnen und Schüler werden dabei als Spezialisten für ihren Schulweg ernst genommen. Sie können aus ihrem alltäglichen Erfahrungsbereich heraus kompetent Problemstellen aufdecken. Die Schulweganalyse von Schülern für Schüler bildet die Grundlage für die Erstellung eines Schulwegplanes für Radfahrerinnen und Radfahrer.



Projektwochenverlauf

Innerhalb der Projektwoche arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen. Die Gruppen werden nach gemeinsamen Schulwegen zusammengestellt und bewusst gemischt zwischen Rad-, ÖPNV-Nutzern und Fußgängern.

Die täglichen Arbeitsaufträge erfolgen als Gruppen- und Stationsarbeit und sind in der Regel fächerübergreifend angelegt.

So lassen sich die Fächer Erdkunde (Arbeit mit Karten), Mathematik (Messen und Umrechnen von Wegestrecken, graphische Darstellung von Befragungsergebnissen), Deutsch (Formulierung von Beschreibungen der Gefahrenstellen, Verfassen von Berichten zur Dokumentation) bis hin zur Arbeitslehre (Vorbereitung und Durchführung von Reparaturen) und Sport (Koordinations- und Geschicklichkeitsübungen auf dem Fahrrad) in dem Projekt behandeln. Daneben können auch weitere naturwissenschaftliche Themen wie die Physik des Radfahrens oder Umweltauswirkungen des Verkehrs bearbeitet werden.

Für bestimmte Aufgabenstellungen wie die Fahrrad-reparatur oder die ÖPNV-Nutzung wurden gezielt Kooperationspartner gewonnen:

- Bike Point des Internationalen Bundes (Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekt für Jugendliche)
- traffiQ – Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbh





Und so können die Tagesabläufe aussehen:

Montag

- Vorstellungs/Kennenlernrunde, Wochenüberblick
- Kartenarbeit: Schulwege zeichnen, Umgang mit Karten (Quiz)
- Fahrradreparatur: Arbeitsblatt/Reifen flicken
- Fahrradcheck
- Verkehrssicherheit: Verkehrszeichen/Verkehrsregeln
- Fahrtzeitenvergleich: Rad/ÖPNV
- Tagesrückblick

Dienstag

- Fahrradreparatur
- Planung Fahrradtour
- Fahrradparcours
- Schulwegerkundungen
- Beginn der Dokumentation
- Ergebnisbesprechung/Tagesrückblick



Mittwoch

- Schulwegerkundungen
- Überprüfung der vorhandenen Radstände (Anzahl, Nutzung, Sicherheit)
- Schülerbefragung und Auswertung
- Weiterarbeit Dokumentation
- Ergebnisbesprechung
- Vorbesprechung Fahrradtour (Verhaltensregeln, Ausrüstung)
- Tagesrückblick



Donnerstag

- Fahrradtour im Frankfurter GrünGürtel



Freitag

- Plakate erstellen
- Ergebnispräsentation
- ÖPNV-Benutzung/Busschule
- Abschlussbesprechung



Der BiT-Beirat

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden von einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe, dem BiT-Beirat, bearbeitet.

Die dokumentierten Gefahrenpunkte werden untersucht, die vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Situation geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Im Beirat werden die hierzu erforderlichen Maßnahmen vereinbart.

Nützliche, aber kurzfristig nicht umsetzbare, Vorschläge werden dokumentiert und finden Berücksichtigung bei späteren Planungen.

Im BiT-Beirat arbeiten folgende Institutionen mit:

Stadt Frankfurt am Main

- Stadtschulamt
- Stadtplanungsamt
- Amt für Straßenbau und Erschließung
- Grünflächenamt
- Straßenverkehrsamt

Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main

- Fachberater für Verkehrserziehung

Polizei

- Polizeipräsidium Frankfurt, Abteilung Verkehrserziehung

Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Schulwegpläne für Radfahrerinnen und Radfahrer

Auf der Grundlage der von den Schülerinnen und Schülern durchgeführten Schulweganalysen werden vom BiT-Beirat Wegeempfehlungen für die wichtigsten Fahrbeziehungen zwischen Schulen und Wohnstadtteilen in Form von Schulwegplänen erarbeitet. Auf den Plänen sind empfohlene Routen, gesicherte Übergänge, Gefahrenstellen und besondere Hinweise sowie Haltestellen und Strecken von öffentlichen Verkehrsmitteln eingezeichnet, sodass sich Eltern, Schülerinnen und Schüler den sichersten Schulweg herausuchen können.

Bisher fanden „Bike im Trend-Projektwochen“ an 14 Schulen in 10 Stadtteilen erfolgreich statt.

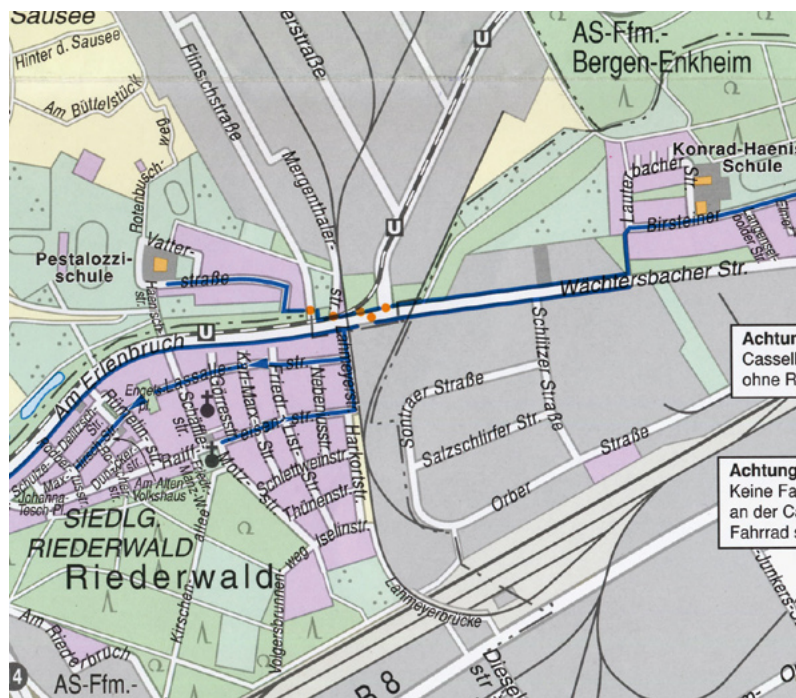
Als Ergebnis stehen inzwischen fünf Schulwegpläne für Radfahrerinnen und Radfahrer in gedruckter Form zur Verfügung, die etwa die Hälfte des Stadtgebietes abdecken.

Diese können auch im Internet-Schulwegweiser unter:



www.frankfurt.de/schulen

abgerufen werden.



Schlussbetrachtung

Innerhalb des bisherigen Projektverlaufes haben sich eine Reihe von Punkten als wesentlich für den Erfolg herausgestellt:

- Frühzeitige Einbeziehung und Abstimmung mit den Fachämtern
- Externe Betreuung der Projektwochen an den Schulen
- Durchgängige Begleitung des Projektverlaufes von den Schulprojektwochen bis zum fertigen Schulradwegeplan
- Einbeziehung von Kooperationspartnern zur Erweiterung des Themenangebotes

Schwierigkeiten bereitet der zunehmend enger werdende zeitliche Rahmen für Projektarbeiten insbesondere an den Gymnasien. Dabei bietet gerade die fächerübergreifende Bearbeitung des Themas Mobilität besondere Möglichkeiten, bestehendes Fachwissen auf ein reales Problem anzuwenden und vielseitige Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu erwerben.

Perspektiven

Ziel ist es, mittelfristig für das gesamte Stadtgebiet von Frankfurt am Main Fahrrad-Schulwegpläne zu erstellen. Daneben wird in Zukunft ein wesentlicher Schwerpunkt in der Aktualisierung der vorhandenen Fahrrad-Schulwegpläne bestehen, da durch neue Verkehrsregelungen (z. B. Öffnung der Einbahnstraßen) und verbesserte Radwegeangebote neue Routenführungen möglich werden.

Im Rahmen einer umfassenden Mobilitätserziehung soll das Projekt „Bike im Trend“ weiterentwickelt werden mit Modulen vom Elementarbereich bis zur Berufsschule.

In der Erprobung befindet sich derzeit das Projekt „Mit dem Rad zur neuen Schule“ in dem Grundschülerinnen und Grundschüler der 4. Klasse den Schulweg zur weiterführenden Schule mit dem Rad erarbeiten und anschließend in kleinen Gruppen möglichst mit Beteiligung von Eltern erkunden und einüben.

Damit sollen bereits im Vorfeld des Schulübergangs die Weichen für eine Nutzung des Fahrrades gestellt werden.



Ansprechpartner



Stadtschulamtschulamt Frankfurt am Main
40.52 Bürgerservice
Seehofstraße 41
60594 Frankfurt am Main



Barbara Brehler-Wald Tel.: 0 69/2 12-4 63 47
E-Mail: barbara.brehler-wald@stadt-frankfurt.de



NACH-
HALTIG-
KEIT
LERNEN

Umweltlernen
in Frankfurt e.V.

Umweltlernen in Frankfurt e.V.
Seehofstraße 41
60594 Frankfurt am Main

Jürgen Blum Tel.: 0 69/2 12-3 01 30
E-Mail: juergen.blum@stadt-frankfurt.de



www.stadtschulamtschulamt.stadt-frankfurt.de



www.umweltlernen-frankfurt.de/BIT



HESSEN



Hessisches Kultusministerium

Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

www.kultusministerium.hessen.de

